

Neuer Dachfonds nutzt Phasen-Korrelation



Jürgen Dumschat, Aecon: "Zu diesem Spektrum zählen neben Multi-Asset-Fonds ausdrücklich auch Liquid Alternatives."

Der neue "Mehrwertphasen Balance UI" von Loric und Aecon kombiniert Multi-Asset-, Multi-Manager- und Multi-Style-Strategien in einem Fonds.

Mit einem neuartigen Dachfonds namens "Mehrwertphasen Balance UI" (ISIN: DE000A2ADXC6) starten die Investmentboutique Loric und Strategiegeber Aecon gemeinsam mit Universal-Investment einen Multi-Style-Fonds. Das frisch aufgelegte Fondsprodukt folgt einem streng systematischen Ansatz.

Auf Basis der von Aecon-Chef Jürgen Dumschat – in der Branche bekannt durch Veranstaltungsreihen wie die Hidden Champions Tour – entwickelten Mehrwertphasen-Strategie soll der neue Dachfonds ausschließlich in vermögensverwaltende Fonds investieren. "Zu diesem Spektrum zählen neben Multi-Asset-Fonds ausdrücklich auch Liquid Alternatives, also Anlagestrategien, die früher vor allem in Hedgefonds genutzt wurden, nun aber über klassische Publikumsfonds breiten Anlegerkreisen zur Verfügung stehen", so Dumschat. Das Spektrum reicht von Absolute Return über Long/Short Equity, Global Macro und Managed Futures bis hin zu Volatilitätskonzepten.

In einem ersten Schritt werden anhand einer qualitativen Analyse Zielfonds aus dem Fondsuniversum vermögensverwaltender Fonds selektiert. Diese Zielfonds werden dann über die Mehrwertphasen-Strategie miteinander kombiniert, mit dem Ziel, dass sich Verlust-, Aufhol- und Mehrwertphasen in bestimmten Marktszenarien optimal ergänzen.

Als Mehrwertphase definiert Dumschat den Zeitraum, in dem ein Fonds spätestens 90 Kalendertage nach dem letzten Höchststand einen neuen historischen Höchststand markiert. "Ist dies nicht der Fall, so befindet sich der Fonds nach der Systemdefinition in einer Verlustphase", so Dumschat. Von deren Tiefpunkt aus beginnt dann die sogenannte Aufholphase, in der zunächst Verluste wieder wettgemacht werden müssen, ehe eine neue Mehrwertphase einsetzt.

Stabilere Korrelationen

Die Korrelationen dieser bei verschiedensten Investmentkonzepten unterschiedlich verteilten Phasen seien deutlich stabiler als die nach herkömmlichen Methoden entwickelten Korrelationsparameter. Dumschat: "Durch die bewusste Auswahl stark unterschiedlicher

Fondskonzepte, die sich in verschiedensten Marktszenarien unterschiedlich verhalten, kommt es zu einer Überlappung von Mehrwert-, Verlust- und Aufholphasen der einzelnen Zielfonds, was in der Gesamtentwicklung des Dachfonds für mehr Stabilität und damit natürlich für stark reduzierte Drawdowns in Krisenphasen sorgt."

Die Allokation nach der Mehrwertphasen-Strategie biete den großen Vorteil, dass der Fonds vollkommen prognosefrei agieren kann, da auch künftig eine Phasenüberlappung der sich langfristig erfolgreich entwickelnden Zielfonds erwartet werden könne. Ziel sei es, den Maximum Drawdown des Mehrwertphasen Balance UI auf zehn Prozent zu begrenzen. Zum Start soll das Fondsportfolio 24 Zielfonds umfassen, eine Ausweitung auf bis zu 30 Zielfonds ist denkbar. (dw)

Weitere neue Multi-Asset-Investmentansätze stellt FONDS professionell in der kommenden Heftausgabe 2/2016 vor, die Ende Mai erscheint.

Quelle: **FONDS professionell ONLINE** | www.fondsprofessionell.de